



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Der Sturm auf die Gewerkschaften

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

indem er feststellte, daß dieser Tag bestimmt sei, endgültig die Ideologie des Klassenkampfes zu zerschlagen und der Idee der Volksgemeinschaft die Bahn frei zu machen, der andere, indem er um Mitternacht die uniformierten Verbände im Lustgarten um sich versammelte und sie zum Kampf für diese Idee aufrief. Was das zu bedeuten hatte und was, wie immer, wenn die Bewegung sich in einer neuen Woge hob, so auch diesmal der tiefere Sinn dieses Maiafestes gewesen war, das erfuhr die Welt am Tage darauf, als die Sturmabteilungen der Nationalsozialistischen Partei in Berlin und ganz Deutschland zum Angriff antraten und sämtliche Gebäude der Freien Gewerkschaften besetzten und die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer in Haft nahmen.

Die Revolution hatte den letzten großen und zugleich den entscheidenden Schlag gegen den Marxismus geführt. Er traf nicht nur die Sozialdemokratie, sondern auch alle nicht in der Bewegung stehenden Kreise und die Welt völlig überraschend. Niemand hatte ihn vorausgesehen, weil niemand die revolutionäre Kraft der Bewegung und die Entschlußfähigkeit Hitlers nach Gebühr einschätzte. Keinem war der Gedanke gekommen, daß das Fest der Arbeit Programmpunkte vorweggenommen hatte, die noch der Ausführung harrten, und daß dieser Aufmarsch mehr war als ein festlicher Aufzug.

Die Maiafeier hatte eine neue Phase der Revolution eingeleitet und diese zugleich legitimiert.

*

Adolf Hitler hatte am Fest als Kanzler gesprochen, nicht als Parteiführer. Er hatte nicht nur um der Entlastung willen wenige Tage vor der Feier die Parteiführung seinem Gefolgsmann Rudolf Heß als Stellvertreter übertragen, sondern dadurch auch größere Bewegungsfreiheit gewonnen. Auch das ist bei diesen Gewerkschaftsstürmen zum Ausdruck gekommen.

Die Durchführung der Aktion, die der Sozialdemokratie die materiellen Grundlagen ihrer brüchig gewordenen politischen Macht entzog, traf nirgends auf Widerstand. Die Besetzung der Gewerkschaftshochburgen verlief ohne Blutvergießen. Der Führer der